

## Jahresbericht des Wehrführers

für den Zeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2018



*"Ehrenamt ist nicht die Arbeit, die nicht bezahlt wird,  
sondern Arbeit, die nicht bezahlt werden kann!"* Unbekannter Verfasser

## **Vorwort**

*Dorf-Erbach ist mit heute 1.818 Einwohnern das größte Erbacher Stadtteil und auch der Teil der Stadt, welcher in den nächster Zeit weiter am stärksten wachsen wird. Im Neubaugebiet Erbach-Ost sind nur noch wenige Bauplätze frei und auch das Gewerbegebiet im Gräsig wächst stetig. Derzeit entsteht zudem das Neubaugebiet "Auf der Höh". Neue sogenannte "Brandrisiken" kommen zu den Vorhandenen hinzu, so derzeit 2 hohe Mehrfamilienwohnhäuser im Dorf-Erbacher Teil des Tannenweges.*

*Wir haben bereits hohe "Risiken", so haben wir einen großen alten, engen Ortskern mit einer brandempfindlichen Bebauung, sehr viele hohe Mehrfamilienwohnhäuser, das engbebaute Neubaugebiet Erbach-Ost, großflächige Einkaufsmärkte, Produktion und Gewerbe, große Waldgebiete und die unfallträchtige Bundesstraße B47.*

*Über die weite Fläche der östlichen Erbacher Stadtteile mit den entsprechenden Entfernungen hinaus, wird die Feuerwehr Dorf-Erbach für den Brandschutz auch in der Kernstadt benötigt. Insbesondere gilt dies, werktags tagsüber und wenn die Kernstadtfeuerwehr im Landkreis zu überörtlichen Aufgaben ausgerückt ist.*

*Die Aufgabe Brandschutz kann heute nur noch gemeinsam mit allen Erbacher Feuerwehrstandorten gestemmt werden.*

*Lösungsansätze, wie der Brandschutz in Dorf-Erbach sichergestellt werden kann, wie auch Gespräche hierzu vermissen wir seit Jahren. Dem kürzlich beschlossene Bedarfs- und Entwicklungsplan kann man dies bezüglich auch nur wenig entnehmen. Entsprechend blieb mir nur, dass ich hierzu eine Stellungnahme verfassen musste und auf diese Weise meine Bedenken dem Magistrat mitgeteilt habe. Damit ist dies hinreichend bekannt und keiner kann später einmal kritisieren, dass der Dorf-Erbacher Wehrführer etwas unterlassen hätte. Die Auswertungen zeigen es, dass der Brandschutz in Erbach Defizite hat und damit ist es nur eine Frage der Zeit, falls nicht nachjustiert wird, dass etwas "schiefgehen" muss. So kann die Kernstadtwehr innerhalb der vorgeschriebenen Zeit die komplette bebaute Fläche von Dorf-Erbach werktags tagsüber nicht erreichen. Die Feuerwehr Dorf-Erbach ist zudem materiell nicht aus gestattet, um wirksame Hilfe leisten zu können. Damit sich die personelle Situation verbessern kann, müssen zuvor die Voraussetzungen verbessert werden. Da sind wir alle gefordert: Politik, Verwaltung, Leitung der Feuerwehr, Wehrführung und Feuerwehrverein. Mein Bericht beschränkt sich auf die Aktivitäten der Einsatzabteilung, insbesondere auf die wichtigsten Punkte*

*Einsätze,*

*Einsatzabteilung,*

*Feuerwehrhaus und*

*Ausstattung.*

## Einsätze

Insgesamt mussten 31 Einsätze bewältigt werden. Bei den Großbränden in Eulbach, an unserer Grundschule und in der Waldstraße in Michelstadt, 3 Waldbrände im Gräsig, 6 Unwettereinsätze an drei unterschiedlichen Tagen und ein Verkehrsunfall mit einem Schulbus mit 9 Schüler, um nur ein paar aufzuzählen, bewiesen wir unsere Leistungsfähigkeit .

Nachfolgend zähle ich beispielhaft ein paar Einsätze auf:

Am 05.01.2018 wurden wir zu einem Hochwassereinsatz gerufen. Die Erdbach war über die Ufern getreten. Mit 60 Sandsäcken wurde das Wasser zurück in das Bachbett geleitet und damit der Sportplatz und die dortigen Anwesen geschützt. Der Pegel der Erdbach hatte bedrohliche 4,90 m erreicht ! Wir kontrollierten die Erdbach in den folgenden Tagen.



Am 01.03.2018 sicherten wir die Landung und Start des Rettungshubschraubers am Habermannskreuz.

Am 07.04.2018 wurden wir zur Absicherung des Rettungshubschraubers nach Erbuch alarmiert. Dort vor Ort unterstützten wir den Rettungsdienst. Infolge eines Reitunfalles galt es 5 Verletzte zu versorgen und eine Gruppe junger Mädchen zu betreuen.

Am 20.04.2018 übernahmen wir für die Kernstadtwehr einen Wespeneinsatz im Birkenweg.

Am 18.05.2018 ereignete sich ein Verkehrsunfall mit einem Schulbus in Dorf-Erbach am Dorfgemeinschaftshaus. 9 Schulkinder waren zum Zeitpunkt des Unfalles Insassen des Bus und wurden durch unseren Jugendfeuerwehrmann Tom Reubold vor dem Eintreffen der Rettungskräfte befreit. Auch die moderne Hybridantriebstechnik des zweiten Unfallfahrzeuges beschäftigte uns.



Am 02.06.2018 wurde ein Baum, welcher in Folge des nächtlichen Sturmes quer über der Fahrbahn lag, durch uns entfernt.

Am 07.06.2018 wurden wir zu einem Kellerbrand in den "Bullauer Weiler" Gebardtshütte alarmiert. Der Brand wurde infolge eines Blitzeinschlages ausgelöst worden. Zuvor war eine Unwetterfront über Schönnen/Ebersberg hinweg gezogen und hatte an vielen Orten die Hilfe der Feuerwehr erforderlich gemacht.

Auf der Rückfahrt von Bullau wurden wir zu einem weiteren Folgeereignis in die Damaschkestraße zur Unterstützung des Erbacher Tanklöschfahrzeuges abgerufen. Die übrigen Einsatzkräfte waren noch an anderen Einsatzstellen gebunden.

Am 15.07.2018 ereignete sich der 1. Waldbrand im Dorf-Erbacher Gräsig.



Am 19.07.2018 wurden zum Großbrand nach Eulbach nachalarmiert. Es wurden alle Erbacher Atemschutzgeräteträger dorthin beordert. Wir stellten Atemschutzgeräteträger und betrieben gemeinsam mit den Erbacher Kräften die Ausgabe der Atemschutzgeräte am AB-Atemschutz.



Im Rahmen des Brandsicherheitsdienstes für den Wiesenmarkt beteiligten wir uns an 5 Diensten.

Am 29.07.2018 ereignete sich der 2. Waldbrand im Dorf-Erbacher Gräsig.

Am 05.08.2018 löschten wir einen Brand eines Stoppelackers auf Anforderung der Polizei an der B47 nach.

Am 09.08.2018 waren wir die ersteintreffende Feuerwehreinheit am Aldi-Markt in der Carl-Benz-Straße in Erbach. Dort hatte eine Brandmeldeanlage ausgelöst. Wir wurden bis zu diesem Zeitpunkt noch automatisch mit alarmiert, falls das Löschgruppenfahrzeug und das Tanklöschfahrzeug diese Einsatz nicht übernehmen konnten. Der Stadtbrandinspektor teilte infolge mit, dass wir künftig auch nicht mehr zu diesen Einsätzen gerufen werden.

Am 10.08.2018 wurden wir zu einem Wespeneinsatz gerufen. Dort stellte sich heraus, dass es sich um Honigbienen handelte, die die dortige feuchte Erde als Durststiller nutzten. Die langanhaltende Trockenheit des Sommers macht offensichtlich auch die Bienen erfinderisch.

Am 12.08.2018 wurden wir in den Buchenweg aufgrund eines ausgelösten Rauchwarnmelders in einer der großen Mehrfamilienwohnhäuser alarmiert. Dieser Einsatz zeigte es, dass 2 Löschgruppenfahrzeuge dort zeitnah notwendig sind.

Am 02.09.2018 ereignete sich der 3. Waldbrand im Dorf-Erbacher Gräsig.

Am 21.09.2018 verspernte ein großer, abgebrochener Ast die Fahrbahn der B47 und damit die Weiterfahrt des Schwertransportes für den Windröderbau in Vielbrunn in dieser Nacht. Wir entfernten das Verkehrshindernis und ließen hierfür den Schwertransport auf der B47 im Gräsig stoppen.



Am 23.09.2018 traf das zweite größere Unwetter Erbach in diesem Jahr. Wir waren zuerst an einer Einsatzstelle in Dorf-Erbach tätig, danach an zwei parallelen Einsatzstellen in der Erbacher Jahnstraße



und abschließend entfernten wir noch einen Baum auf der Kreisstraße kurz vor dem Abzweig nach Roßbach.



Am 28.11.2018 wurden wir zum Großbrand der Grundschule Am Treppenweg nachalarmiert. Der ausgedehnte Dachstuhlbrand in diesem historischen Gebäude machte eine mühevoll und zeitintensive Brandbekämpfung erforderlich. Wir stellten Atemschutzgeräteträger, bauten gemeinsam mit Lauerbach die zweite Löschwasserversorgung auf und stellten einen der beiden Abschnittsleiter für die Einsatzleitung.



Am 29.12.2018 ereignete sich in der Michelstädter Waldstraße 64-66 ein Vollbrand eines Fachwerkhäuses. Es wurden alle Erbacher Atemschutzgeräteträger dorthin beordert. Wir stellten Atemschutzgeräteträger und betrieben gemeinsam mit den Erbacher Kräften die Ausgabe der Atemschutzgeräte am AB-Atemschutz.



Insgesamt wurden zu fast 331 Einsatzstunden (+22,3 % Veränderungen gegenüber dem Vorjahr), aufgeteilt in 272,4 Einsatzstunden für technische Hilfeleistungs-/Brandeinsätze und 58 Stunden Brandsicherheitsdienst geleistet. Wir wurden werktags tagsüber im Zeitraum zwischen 6.00 bis 18.00 Uhr in 2018 7x (-36,4%) alarmiert. Durchschnittlich konnten wir in diesem Zeitraum mit 5,2 Einsatzkräften (+ 13%) zu den "zeitkritischen Einsätzen" ausrücken; ein Spitzenwert im Vergleich.

Viele Einsatzaufgaben lösten wir gemeinsam mit den Einsatzkräften aus Ernsbach-Erbuch und der Kernstadt. Die Zusammenarbeit mit der Kernstadtfeuerwehr, Ernsbach-Erbuch, Bullau und uns kann als sehr gut bezeichnet werden.

Die ständig ansteigenden Einsatzzahlen zeigen es eindrucksvoll, wie sehr die Feuerwehr Dorf-Erbach in die Gefahrenabwehr eingebunden ist.

Die Einsätze der letzten Jahre und eine durchgeführte Risiko- und Bedarfsanalyse kam Ende 2016 zum Ergebnis, dass der Brandschutz im Stadtteil Dorf-Erbach (weder personell -noch materiell) nicht ausreichend gewährleistet werden kann. Es hatte sich auch herausgestellt, dass die Kräfte der

Kernstadtwehr nicht die komplett bebaute Fläche von Dorf-Erbach innerhalb der Hilfsfrist erreichen kann. Im aktuell durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Bedarfs- und Entwicklungsplan werden diese Aspekte so nicht dargestellt. Selbst die Tankstelle im Gewerbegebiet Gräsig ist nicht einmal erwähnt ! Im Wehrführerausschuss wurde dieser Plan nicht beraten, sodass mir als Wehrführer nur blieb, dass ich eine entsprechende Stellungnahme verfassen musste. Hierin musste darauf hingewiesen werden, dass der Brandschutz in Dorf-Erbach nicht gewährleistet ist. Wird der Brandschutz nicht Bedarfsgerecht aufgestellt, dann ist es nur eine Frage der Zeit bis ein Einsatz hieran scheitert. Als Wehrführer ist es meine Aufgabe hierauf hinzuweisen, um nicht selbst in eine persönlichen Haftung genommen zu werden.

Wir, die Dorf-Erbacher Feuerwehrfrauen und -männer engagieren uns, um denen zu helfen, die da in Not kommen sind. Wir benötigen hierfür eine angemessene und aktuelle Ausstattung und Unterbringung.

## **Die Einsatzabteilung**

Am 01.01.2018 bestand die Einsatzmannschaft aus 11 Einsatzkräften, mit einem Durchschnittsalter von 31,1 Jahre.

Mit bestandenem Grundlehrgang am 18.03.2018 verstärkt Cihan Cayir die Einsatzabteilung und trat damit aus der Jugendfeuerwehr über.

Aus gesundheitlichen Gründen konnte ab dem 18.04.2018 unser 1. Stellvertretender Wehrführer Michael Uhrhan keinen Dienst versehen. Auch die spätere Operation änderte hieran nichts. Er stellte am 24.11.2018 den Antrag auf Versetzung in die Ehren- und Altersabteilung.

Mit bestandenem Grundlehrgängen am 26.08.2018 verstärken Franziska Hupp und Michael Chramov die Einsatzabteilung. Franziska trat damit aus der Jugendfeuerwehr über.

Am 06.09.2018 verließ uns Jan-Dominik Reinsch. Er zog aus beruflichen Gründen weg.

Mit bestandenem Grundlehrgang am 18.11.2018 verstärkt Tom Reubold die Einsatzabteilung und trat damit aus der Jugendfeuerwehr über.

Zum 31.12.2018 versahen 12 Einsatzkräfte ihren Dienst mit einem Durchschnittsalter von 27,8 Jahren.

3 Mitglieder der Jugendfeuerwehr werden im März 2019 17 Jahre alt und können uns damit verstärken. Alle 3 haben bereits zugesagt, dass Sie den Grundlehrgang besuchen möchten.

Schmerzlich vermissen wir die Möglichkeit des gleitenden Übergangs von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung.

Unsere Zukunftsaussichten: Wir können davon ausgehen, dass in den nächsten Jahren weitere Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übertreten. Schon heute sind 58 % der Mitglieder der Einsatzabteilung aus der eigenen Jugendfeuerwehr.

Wir trafen uns zu 25 Ausbildungsveranstaltungen mit mehr als 343 geleisteten Stunden und damit eine sehr gute Übungsbeteiligung.

Der Schwerpunkt lag in zurückliegenden Zeitraum etwas stärker auf den Grundlagen. Da wir einige neue Einsatzkräfte hinzubekommen haben. Der Einsatz während des Großbrandes an der Grundschule hatte es gezeigt, dass auch unsere jüngsten Einsatzkräfte bei uns bereits sehr gut integriert sind.



Für unsere Ausbildung und auch für die unserer Atemschutzgeräteträger nutzten die leerstehenden städtischen Wohnhäuser an der Brunnenstraße.



Unsere Ausbildung für die technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen führten wir diesmal mit der neuen Rettungsschere und Rettungsspreizer der Kernstadtfeuerwehr durch. Die Geräte wurden uns zur Verfügung gestellt, obwohl sie zu diesem Zeitpunkt völlig neu waren !



An der gemeinsamen Ausbildung zwischen Bullau, Ernsbach-Erbuch und uns konnten wir in diesem Jahr nicht teilnehmen, da unser Fahrzeug zu diesem Zeitpunkt nicht einsatzbereit war. Wir nahmen an allen 4 Ausbildungsveranstaltungen des Gefahrgutzuges der Feuerwehr Erbach teil.

Unsere gemeinsame Einsatzübung mit unseren Freunden aus Stockheim führten wir diesmal an den leerstehenden Wohnhäusern an der Brunnenstraße durch.



Mit 23 Anmeldungen zu Lehrgängen und Seminaren kann die Bereitschaft zur Ausbildung weiter als sehr gut bezeichnet werden. So konnten u.a. 3 Grundlehrgänge, 1 Lehrgang techn. Hilfeleistung

Verkehrsunfälle, 1 Jugendfeuerwehrlehrgang, 1 Lehrgang zum Führen einer Motorkettensäge erfolgreich besucht werden. Einige Anmeldungen konnten leider wieder nicht berücksichtigt werden. Die Erste-Hilfe-Ausbildung als Voraussetzung für die Teilnahme zum Grundlehrgang wurde umgestellt. Die Organisation liegt nun in den Händen der Wehrführer. Dies bedeutet eine zusätzliche Belastung. Wir haben für in 2019 jetzt schon 22 Anmeldungen, darunter 3 Grundlehrgänge, 4 Sprechfunk-, 3 Atemschutzgeräteträgerlehrgänge!

Wir führten 7 Dienstversammlungen, bzw. Wehrausschusssitzungen durch. An diesen Gesprächsrunden können, wie bei uns üblich, alle Einsatzkräfte ggfs. auch kritisch äußern. Hierauf legen wir größten Wert. 7 gemeinsame technische Dienste dienen der Wartung, Prüfung, Pflege, Reparaturen an Geräten und Fahrzeugen und der Reinigung des Feuerwehrhauses. Im August und November pflegten wir an Samstagen die Außenanlage.

So brauchte der Bauhof im September nur noch "Feinarbeit" für das Kelterfest zu leisten.

Bei alle dem ist uns die Kameradschaftspflege wichtig. So nahmen wir am Feuerwehrball in Stockheim teil, besuchten die Feuerwehrfeste in Ernsbach, Bullau, Erbach, Lauerbach, Michelstadt und Stockheim. Wir führten einen Tagesausflug zum Bundeswehrflugplatz Niederstetten durch und feierten unseren Jahresabschluss.



In Zahlen:

331 Stunden Einsatz

343 Stunden Ausbildung am Standort

354 Stunden Lehrgänge, Seminare,

458 Stunden Allgemeine Feuerwehrarbeit

150 Stunden Wehrführung

290 Stunden Jugendarbeit

1.926 Stunden x 25 €/h = 48.150,00 € oder fast 160,5 h je Einsatzkraft !

Die Zahlen zeigen sicherlich eindrucksvoll, dass hier hochmotiviert die städtische Aufgabe Brandschutz gelebt wird.

Gerade die Einsatzaufgaben haben sich in den jüngsten Jahren stets verändert. Die Anforderungen sind gewachsen und damit auch die Verantwortung.

Die gestiegenen Anforderungen an die Einsatzabteilung, verbunden damit der eigene notwendige Veränderungsprozess, um der Einsatzaufgabe möglichst gewachsen zu sein, die Auseinandersetzung um den Bau des Feuerwehrhauses und alte "Anpassungsschwierigkeiten" führten in der Vergangenheit zu Spannungen innerhalb der Einsatzabteilung. Jeder kann und konnte sich in den vielen Dienstversammlungen seine Meinung äußern. Nicht jeder wollte diese Möglichkeiten nutzen oder wollte diese Veränderungen mitgehen. Die Einsatzabteilung hat nur sehr wenig Spielraum, wenn Sie eine Einsatzleistung in einer ausreichenden Qualität zum Wohle der Bürger abzuliefern möchte. Eine ausreichende Qualität ist zum Schutz der Einsatzkräfte notwendig.

Die öffentliche Wahrnehmung der Feuerwehr Dorf-Erbach ist nicht ausreichend. Feuerwehr und die Stadt haben sicherlich in der Vergangenheit zu wenig hierfür getan; Diskussionen um den Bau des Feuerwehrhauses, unser altes Einsatzfahrzeug und die Austritte tragen sicherlich zudem dazu bei, dass sich Interessierte schwer tun, bei uns mitzumachen. Die öffentliche Aussage, dass wir lediglich für die



Unterstützung der Feuerwehren Ernsbach und Erbuch und an der Bundesstraße B47 benötigt werden und damit nicht in Dorf-Erbach selbst, trägt sicherlich auch dazu bei, dass kaum Seiteneinsteiger den Weg zu uns finden.

Da half auch unsere breit angelegte Mitgliederwerbaktion in 2017 wenig. Wir gingen von Haustür zu Haustür.

Unser Facebookauftritt hat von Beginn an (Herbst 2017) ungebrochen eine große Resonanz. Die Internetseite wird derzeit überarbeitet. Der Provider lässt diesen Standard nicht mehr zu. Dank der Unterstützung von Stefan Görner konnten die Inhalte gesichert werden. Das Kelterfest des Vereines ist ein großer Werbeträger und eins der letzten große Veranstaltungen in Dorf-Erbach.

Verantwortlich für eine ausreichende Anzahl und Qualität an Einsatzkräften ist Aufgabe der Städte und Gemeinden. Diese Aussage wurde bei der letzten Überarbeitung des Gesetzes nochmals verschärft.

## ***Das Feuerwehrhauses***

Seit der Inbetriebnahme des Feuerwehrhauses im Dezember 2015 konnten wir das Feuerwehrhaus an der einen oder anderen Stelle noch verbessern.

Wir bauten einen elektr. Antrieb an das kippbare Fenster unter dem Dach in der Fahrzeughalle. Auf diese Weise kann es nun auch gekippt werden. Zuvor hätte man hierfür zwei lange Leitern anstellen müssen, um an den Fenstergriff zu kommen. Während der langen Sommerperiode war dies bereits sehr nützlich.

Neue Spinde, Stühle und Tische wurden uns seinerzeit während der Bauphase durch den Stadtbrandinspektor zu gesagt. Am 27.12. konnten wir die neuen Stühle und Tische in Empfang nehmen. Wenige Tage zuvor ging auch die Sirene auf dem Dach des Feuerwehrhauses in Dienst. Damit besteht nun auch in Dorf-Erbach wieder die Möglichkeit, dass die Bevölkerung gewarnt werden kann und dient auch als zusätzliches Mittel zur Alarmierung der Feuerwehr. Die alte Sirene wurde vor Jahren auf dem alten Schulhaus abgebaut, nachdem das Haus veräußert wurde.

Die Umkleide wurde zu klein bemessen, kann auch nicht belüftet werden und es gibt keine geschlechter getrennte Umkleidemöglichkeit. In ordentlichen Umkleideräumen sehen wir dringender Bedarf. Ungenügende Umkleideräume wirken sich direkt auf die Jugendlichen und die Einsatzkräfte negativ aus.

Wir hatten aus diesem Grund in Eigenhilfe den vorhandenen Umkleideraum gefliest.

## ***Die Ausstattung***

Derzeit stehen 1 Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser (kurz TSF-W) (Baujahr 1993), ein Mannschaftstransportfahrzeug (kurz MTF) (Baujahr 2007) und 1 Pkw-Anhänger (FWA) (Baujahr 2003) am Standort zur Verfügung. Die Jugendfeuerwehr verfügt zudem über 1 Pkw-Anhänger.

Das TSF-W wurde durch uns mit hohem persönlichem Aufwand in 2014 und 2015 umgebaut, um so die Situation möglichst weit zu verbessern und die Arbeitssicherheit zu gewährleisten. Das Fahrzeug hatte damals sehr viele Mängel. Mit einem Alter von nunmehr 25 Jahren weist es nun erhebliche altersbedingte Mängel auf. So vergeht kein Monat an dem wir nicht irgendein Defekt melden müssen oder diesen selbst instandsetzen. So bricht bei einem Einsatz die Kurbel für das Fenster ab, infolge konnte nicht mehr ausreichend im Einsatz gelüftet werden. Die Folge ist, dass die Scheiben während der Fahrt beschlagen. Beim Großbrand an der Grundschule lässt sich die Tür zum Mannschaftsraum nicht öffnen und muss gewaltsam aufgetreten werden. Ein Rollladen zum Geräteraum verhakt sich immer wieder und muss dann von innen gerichtet werden, damit er wieder geöffnet und geschlossen werden kann. Das Getriebe hakt mehrfach und ließ sich nicht mehr schalten und auch die Lichtmaschine leistet nicht mehr ausreichend Energie. Deshalb funktioniert die Geräteraumbeleuchtung im Stand nicht. Wir mussten lernen, dass ein VW LT vor 25 Jahren auf Basis eines Pkw konstruiert wurde und damit den Belastungen eines heutigen Feuerwehrdienstes, wie er in Dorf-Erbach zu leisten ist, nicht gewachsen

sein kann! Stimmt: Wenn man langsam fährt und dem Getriebe beim Schalten Zeit lässt, dann bekommt man auch die Gänge hinein ! Auch die Lichtmaschine leistete ursprünglich mal im Stand 200 Watt. Das reichte früher einmal für das Fahrtlicht und die Warnblinkanlage gerade so aus ! Wenn wir ausreichend hell in den Geräträumen haben wollen, dann muss nur jemand ausreichend auf das Gaspedal treten und somit die Drehzahl des Motors erhöhen. Damit leistet dann auch die Lichtmaschine ausreichend elektrische Energie.

Diese Zustände haben wir bemängelt. Die Fachwerkstätten teilen mit, dass sie nichts reparieren, was nicht defekt ist. Es liegt an der Konstruktion des Fahrzeuges. Wir bekommen zur Beruhigung noch mitgeteilt, dass dies ein generelles Problem dieser Fahrzeuggewichtsklasse dieser Baujahre wäre. Nur dies hilft uns nicht weiter !

Dennoch soll laut Bedarfs- und Entwicklungsplan die Ersatzbeschaffung für das TSF-W erst im Jahr 2020 beantragt werden und somit kommt der Ersatz dann in 2023! Dann wäre das Fahrzeug 30 Jahre alt.

Die TS 8/8 war nach einem Defekt mehrere Wochen in der Werkstatt.

Nicht berücksichtigt wurde unsere Bedarfsmeldung für die Ersatzbeschaffung einer über 40 Jahre alten Tauchpumpe. Diese Tauchpumpe entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. An diesen Geräten befindet sich ein außenliegender 230 Volt führender Kondensator, welcher nicht ins Wasser gelangen darf. Sollte dies dennoch geschehen, dann droht dem Bedienpersonal der "elektrische Schlag". Derzeit muss deshalb der verantwortliche Fahrzeugführer zusätzliche Verantwortung tragen, damit der Kondensator, gemäß Bedienungsanleitung !, nicht ins Wasser gelangt. Ein Elektrofachmann in der Jahnstraße staunte nicht schlecht über dieses alte Gerät, als wir damit einen Keller auspumpen. Wir mussten uns hierfür schon etwas schämen.

Zudem halten wir die Beschaffung weiterer technischer Geräte dringend für notwendig:

So beispielsweise eine Atemschutznotfalltasche, da zumindest anfänglich im Brandfall nur eine Tasche an der Einsatzstelle zur Verfügung steht. Allerdings können wir diese auf dem TSF-W nicht mehr unterbringen.

Mit der Übergabe einer Wärmebildkamera bereitete uns der Vereinsvorstand zum Kelterfest eine schöne Überraschung. Eine Wärmebildkamera, welche einerseits für die Suche nach vermissten Personen einzusetzen ist, zur Suche eines verunfallten Feuerwehrmanns im verrauchten Bereich notwendig werden kann oder, wie beim Großbrand an der Grundschule, zur Erkundung eingesetzt werden. Die Mitglieder der Einsatzabteilung wurden vom mir wieder gebeten am Kelterfest mitzuhelfen.

Für die vielen anderen "Kleinigkeiten" verwendeten wir u.a. die Einnahmen der Parkplatzdienste. Wir gründeten hierfür einen Verein, um diese Gelder ordnungsgemäß zu verwalten. Damit wurde möglich, dass die Einsatzabteilung diese Dinge, wie z.B. Brandschutzhandschuhe, Toilettenpapier, Polo- und Sweat-Shirts, Halterung für die Wärmebildkamera, Heckaufkleber für das MTF, Weihnachtsfeier usw. finanzieren kann. Der Vorstand des Feuerwehrvereines braucht sich darum nicht mehr zu kümmern. Wir gehen damit den Auseinandersetzungen mit dem Vereinsvorstand der vergangenen Jahre aus dem Weg. Gleichzeitig, so legten wir bei der Gründungsversammlung in der Satzung fest, dass es Ziel sein muss, die beiden Vereine künftig zu vereinen.

Dem letzten Jahresbericht kann man noch entnehmen, dass unsere Bemühungen gegenüber dem Vorstand kein Erfolg hatte.

Aus städt. Mitteln wurden 9 Spinde für Dorf-Erbach beschafft. Diese verbessern die Situation. Konstruktion können diese Spinde jedoch nicht die Anforderungen erfüllen. Zudem passen sie auch optisch nicht zu den übrigen Spinden. Die Beschaffung wurde nicht mit uns abgestimmt. Wir beabsichtigen in naher Zukunft komplett neue Spinde zu beschaffen, auch wenn uns im Rahmen des Baus zum Feuerwehrhaus komplett neue Spinde zugesagt wurden.

Für weitere Geräte gilt ebenfalls der dringende Bedarf, aufgrund der gestiegenen Anforderung an die Dorf-Erbacher Feuerwehr und auch zum Schutz der Einsatzkräfte vor Gefahren im Einsatz.

## Schlusswort

Um es besser zu verstehen, was um uns herum geschieht, ist es manchmal gut, wenn man zurückblickt. Die Feuerwehr Dorf-Erbach erlebte in den zurückliegenden 13 Jahren sehr große Veränderungen.

Unter dem Wehrführer Reiner Klingler kam es im Jahr 2005 zu einer wesentlichen Veränderung. Die Stadtteilfeuerwehr Dorf-Erbach wurde ab da zu den Brandeinsätzen in die Kernstadt alarmiert. Dorf-Erbach sollte seiner Zeit mit seinen 12 Einsatzkräften den 7. und 8. Atemschutzgeräteträger an einer Einsatzstelle sicherzustellen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden in Dorf-Erbach keine 10 Einsätze pro Jahr verzeichnet.

Zu dieser Zeit wurde auch der 3. Bauabschnitt des Neubaugebietes Erbach-Ost begonnen und auch im Gewerbegebiet Gräsig ging es allmählich voran. Dorf-Erbach wächst seit Jahren sehr stark.

Im Jahr 2007 wurde für nur 37.000 € das 14 Jahre alte TSF-W erstanden.

Im Jahr 2008 wurde die Jugendfeuerwehr gegründet.

Im Jahr 2010 wurde Michael Gänssle zum Nachfolger von Reiner Klingler gewählt. Im Dezember 2013 stellte Michael Gänssle sein Amt zur Verfügung. Die Neuwahlen ergaben, dass Hans-Jörg Hupp zum Wehrführer und Antje Walther zur Stellv. Wehrführerin gewählt wurden.

Im August 2017 trat Antje Walther aus der Einsatzabteilung aus. Die Nachwahlen im Oktober ergab, dass Michael Uhrhan zum 1. Stellv. Wehrführer und Jens Ihrig zum 2. Stellv. Wehrführer gewählt wurde.

Wir freuen uns über jeden, der sich aktiv bei uns beibringen möchte. Äußert bedauerlich ist es, wenn aus so einer kleinen Mannschaft Aktive austreten. Ziel des Bestrebens muss immer sein, dass sich die Einsatzkräfte mit ihrer Tätigkeit identifizieren, es ihnen Spaß macht und sie gesund wieder vom Einsatz zurückkehren.

Wir erlebten in der Vergangenheit einerseits große Veränderungen auch infolge der großen Bautätigkeit - andererseits konnte oder wollte der Eine oder Andere Veränderungen nicht mitgehen oder wollte dies einfach nicht sehen. Mancher wollte die Feuerwehr Dorf-Erbach so sehen, wie noch im Jahr 2003.

Im Zeitraum von Dezember 2013 bis heute musste sich die Feuerwehr Dorf-Erbach völlig neu aufstellen.

Die Beteiligung an den Aktivitäten der Einsatzabteilung kann heute sehr gut bezeichnet und einvernehmlich bezeichnet werden.

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit als Feuerwehr steht stets die Hilfe des Nächsten in der Not. Wer sich dem anschließen möchte, ist stets willkommen!

Zum Ende meines Berichts, in dem ich sicher so einiges wieder vergessen habe, möchte ich die Möglichkeit nutzen, um verschiedenen Personen zu danken:

- meinen Führungskräften, meinem Gerätewart, meinem Jugendfeuerwehrwart und seiner Mannschaft und meiner Mannschaft für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute Motivation und Mitarbeit und die ein oder andere offen und ehrlich gesagte Meinung,
- dem Kreisbrandinspektor mit seinen Kreisbrandmeistern für die Unterstützung,
- den Kollegen des hauptamtlichen Rettungsdienstes und der Polizei für die gute Zusammenarbeit
- den Mitarbeitern des städt. Bauhofes und unserem städt. Gerätewart mit seinem Helfer,
- bei Wehrführungen der Kernstadtwehr und Bullau für die gute Zusammenarbeit,
- bei der Atemschutzwerkstatt und der Funkwerkstatt,
- nicht zuletzt Herrn Bürgermeister Dr. Traub, den Damen und Herren des Magistrates, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung sowie den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung und unseres Ortsbeirates

Ich schließe meinen Bericht mit

„Zusammenkommen ist ein Beginn,  
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,  
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg" (Henry Ford)

Dorf-Erbach, den 04. Januar 2019

Hans-Jörg Hupp, Wehrführer

**Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Dorf-Erbach**

	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003
<b>Brandeinsätze</b>																
gelöschte Feuer	1		2	2						1		1	1			
Kleinbrand A			2	2	2	2	1				2	1	2	6		1
Kleinbrand B	5	2	3	1	2	1	1	1	2	2	3	9	1	3		1
Mittelbrand		1	1	1	3	3	2	1	1	2		1	1	3	1	
Großbrand	3						2						2			
<b>Hilfeleistungen</b>																
Amtshilfe																
Einsatz auf Eis																
Einsatz auf Gewässer																
Gefahrguteinsatz		3		2										1		
Hochwassereinsatz	1															
Ölspur/Auslaufen von Betriebsstoffen	2	3	3	5	5	7	1	2	2	1	2	2	2		2	2
Sturmeinsatz	1					1					5		3			
Tiere/Insekten	2			4	1			1	1				1		1	
Tür öffnen		1	1	1	1											
Unfall mit Luftfahrzeug																
Unterstützung Rettungsdienst	1	2			1	2										
Unwettereinsatz	4	1		1	2		3	7	5		2	9			4	
Verkehrsunfall	1	5		4	2	3	2	1		1				1	2	1
sonstiger Einsatz zur Menschenrettung				1												
sonstige Hilfeleistung	1	7	3	2			1	1	2	1				3	1	1
sonstiger Wassereinsatz										1						1
<b>Fehleinsätze</b>																
Brandmeldeanlage/Rauchwarnmelder	2	1		2	3	1	1							3	1	
Blinder Alarm		1	1	2	1	1					1	2	2		1	
Böswilliger Alarm																
Fehlfahrt/Bereitstellung				1												
<b>Sonstiges</b>																
Brandsicherheitsdienst	7	12	11	11	4	2								1		
Brandschutzerziehung																
Brandschutzaufklärung																
<b>Gesamtanzahl</b>	<b>31</b>	<b>40</b>	<b>27</b>	<b>40</b>	<b>27</b>	<b>23</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>25</b>	<b>15</b>	<b>21</b>	<b>13</b>	<b>7</b>



